

Frau
Elisabeth Müller
Kreistagsvorsitzende
Kreishaus
Karl-Kellner-Ring 51

35576 Wetzlar



07.11.2007 I/Pr

Antrag – Mediothekskonzept

Sehr geehrte Frau Müller,

ich bitte Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung aufzunehmen:

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, im Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie zu berichten über die bisher – möglicherweise noch grob - festgestellten pädagogischen Wirkungen des Mediothekskonzepts des Lahn-Dill-Kreises hinsichtlich der angestrebten Kompetenzerweiterungen bei Schülern (z. B. Medienkompetenz, Lesekompetenz) und der erhofften Nutzung des Angebots durch Lehrkräfte. Dabei soll nach Schulformen und Schulstufen unterschieden werden.

Begründung:

Die CDU-Fraktion teilt uneingeschränkt die Auffassung des Kreisausschusses über die Bedeutung der Medienkompetenz von Schülern.

Das bisher gültige Mediothekskonzept des LDK hat mit Unterstützung der CDU-Fraktion in technischer und in organisatorischer Hinsicht Schulbibliotheken erfolgreich modernisiert und mit der Erhöhung der Funktionalität auch aufgewertet.

Die CDU-Fraktion wird diesen Optimierungsprozess weiter unterstützen.

Nach 3-jähriger Bewährungszeit erscheint es für eine effiziente Fortführung des Projekts vorteilhaft, dass die Schulen „der ersten Stunde“ das Vorhaben IMeNS in Bezug auf seine pädagogische Wirksamkeit intern auswerten oder evaluieren und hierüber – in welcher Offenheit auch immer – berichten.

Wenngleich der LDK nicht für die pädagogischen Prozesse von Schulen zuständig ist, so hat er dennoch die Möglichkeit, sich in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt und den vom Mediothekskonzept profitierenden Schulen über die pädagogischen Wirkungen der

realisierten Maßnahmen des Mediothekskonzepts zu informieren bzw. diese Partner zu bitten, das Mediothekskonzept des LDK hinsichtlich des Nutzens für Schüler und Lehrkräfte unter Beifügung erkenntnisleitender Fragestellungen prüfen zu lassen und den Kreisausschuss über das Prüfungsergebnis zu informieren.

Das hessische Kultusministerium erwartet von den Schulen „individuelle Medienkonzepte“, die in das jeweilige „Schulprogramm integriert“ sind. (Vgl. hierzu die Bekanntmachung des HKM „Schulische Medienkonzepte aus Sicht des HKM“ im ABl. 4/07, S. 288; dem Mediothekskonzept 2008 als Anlage 2 beigelegt).

Auf der unter der Gesamtverantwortung der GWAB / des LDK (Aufsichtsrat) durchgeführten Veranstaltung zur heutigen Situation der Jugend (Shell- Studie 2006) am 23.10.07 in Wetzlar wurde vom Referenten Ingo Leven wissenschaftlich belegt nachstehendes Ergebnis präsentiert:

„Jugendliche aus bildungsfernen Schichten brauchen systematische Unterstützung beim Zugang und den Inhalten moderner Kommunikationsmöglichkeiten“ (vgl. auch 15. Shell Jugendstudie, Jugend 2006, Frankfurt 2006, Abb. 2.30, S. 84).

Diesem auch auf dieser Veranstaltung des LDK akzeptierten Befund entspricht das IMeNS-Projekt in technischer und in organisatorischer Hinsicht.

Das Mediothekskonzept 2008 des LDK kann seine Wirksamkeit jedoch nur dann entfalten, wenn es mit seinen Angeboten in das jeweilige schulspezifische pädagogische Medienkonzept implementiert ist. Dies gilt insbesondere für die vom LDK erhoffte Förderung der Medienkompetenz von Jugendlichen aus bildungsfernen Schichten (Mediothekskonzept 2008, S. 6).

Da sowohl das Staatliche Schulamt als auch die Schulen seit Jahren qualitätsorientiert denken und handeln, werden diese Kooperationspartner mit großer Wahrscheinlichkeit ihrerseits dasselbe Erkenntnisinteresse haben und daher eine Zusammenarbeit mit dem Schulträger nicht verweigern.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Jürgen Irmer, MdL
Fraktionsvorsitzender